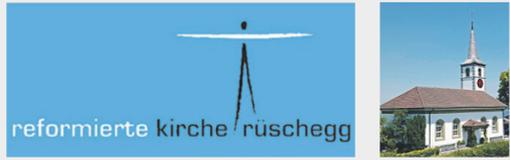


KIRCHGEMEINDE RÜSCHEGG



reformierte kirche rüschegg

Präsident Kirchgemeinderat: Urs Nussbaum, Tel. 031 738 88 42, urs.nussbaum@kirche-rueschegg.ch
Pfarramt: Annina Martin, Tel. 031 738 81 06, annina.martin@kirche-rueschegg.ch (Red. Gemeindefseite)
Sekretariat: Ruth Zutter, Tel. 079 327 06 59, ruth.zutter@kirche-rueschegg.ch
Sigristin: Sandra Randazzo, Tel. 079 272 79 71, sandra.randazzo@kirche-rueschegg.ch
www.kirche-rueschegg.ch

KIRCHLICHE FEIERN

- OKTOBER**
- So. 6. 9.30 **Gottesdienst** mit Pfrn. Annina Martin und Mariusz Chrzanowski, Akkordeon.
 - So. 13. **Kein Gottesdienst** in der Kirche Rüscheegg. Wir verweisen gerne auf die Gottesdienste unserer Nachbarkirchengemeinden.
 - So. 20. 9.30 **Erntedankgottesdienst** mit Pfrn. Annina Martin und dem Orgelspiel von Anna de Capitani. Ein fröhlicher Herbstgottesdienst mit Tänzen der Trachtengruppe Rüscheegg. Anschliessend offeriert die Kirchengemeinde Zopf und frischen Süssmost!
 - So. 27. 9.30 **Gottesdienst** mit Pfr. Andreas Köhler-Andereggen und Andreas Marti, Orgel.
 - Do. 31. 10.15 **Andacht** im Alterszentrum Rüscheegg mit Pfrn. Annina Martin. Am Klavier spielen Johannes oder Margrit Josi. (Am 29. 10. um 15.00 Uhr: **Andacht** mit Pfrn. Annina Martin im Alterszentrum Riffenmatt; am Klavier dort: Christine Heggendorf). Thema wird der Erntedank sein.

ERWACHSENE UND SENIOR/-INNEN

- OKTOBER**
- Mi. 2. 13.30 **Silberfädeli** im Restaurant «Caroline», Rüscheegg Graben, mit Rosmarie Frei und Margrit Brunner.
 - Di. 8. 14.00 **bis 16.00 Uhr Frauennachmittag** im Mehrzweckraum bei der Kirche. Leitung: Sandra Randazzo. Fahrdienst: Walter Krebs, Tel. 031 738 82 77. Bitte am Vormittag zwischen 9.00 und 10.00 Uhr anrufen.
 - Fr. 18. 12.00 **Offener Mittagstisch mit Lotto** im Restaurant «Kreuzstrasse», Gambach. **An- oder Abmelden bis am Dienstag, 15. Oktober**, bei Theres Mäder, Tel 031 738 01 04, am besten zwischen 17.00 und 19.00 Uhr.

Seelsorge
Einen Moment zusammensitzen und sich austauschen; miteinander einen Kaffee trinken oder spazieren gehen. Unsere Pfarrerin Annina Martin, Tel. 031 738 81 06, ist gerne für Sie und/oder Ihre Angehörigen da. Auch die Freiwilligen des Besucherdienstes kommen, auf Ihren Wunsch, gerne bei Ihnen vorbei.

Es war sehr schön!

Zum Psalm 23
(„Der Herr ist mein Hirte“)



Wie im «reformiert.» in den letzten beiden Monaten bereits erwähnt, werde ich künftig im Wechsel mit Pfarrer Marcel Schneider (Guggisberg) monatlich Andachten in den Alterszentren Riffenmatt und Rüscheegg feiern.

Am Donnerstag, dem 29. August, fand im neueröffneten Alterszentrum Rüscheegg die erste Andacht statt.

Ich habe mich sehr über die gelingende Zusammenarbeit mit der Pflege, den Fachkräften der Aktivierung und der Heimleitung gefreut; ebenso, wie gerne ein Teil der Bewohnenden an der Feier teilgenommen hat.

Begleitet durch Johannes Josi am Klavier ging ich schwerpunktmässig auf den 23. Psalm ein.

Mit aussagekräftigen Bildern aus der Natur erzählt der Psalm, wie Gott uns nicht nur dann nahe ist, wenn alles gut läuft und wir glücklich sind – sondern auch dann, wenn wir durch dunkle Täler wandern; oder uns bedrängt fühlen.

Der Vers «Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn Du bist bei mir» (aus der Bibelübersetzung von Martin Luther) hat mir selber schon in verschiedenen Momenten Kraft und Hoffnung geschenkt.

Der 23. Psalm war manchen aus der eigenen kirchlichen Unterweisungszeit gut bekannt.

Es war sehr schön, mit den anwesenden Frauen zu singen und zu beten – und sich anschliessend bei einem feinen Mittagessen auszutauschen.

Ich freue mich bereits auf die Andachten, die ich Ende Oktober erneut in Riffenmatt und Rüscheegg feiern darf.
PFRN. ANNINA MARTIN

KINDER UND JUGENDLICHE

KUW 1. Klasse
Montag, 21. Oktober,
18.00 bis 19.00 Uhr
Einschreiben und Elterninfo in der Kirche.

KUW 3. Klasse
Freitag, 18. Oktober,
13.45 bis 16.15 Uhr
KUW-Nachmittag in der Kirchengemeindestube.

KUW 7. Klasse
Samstag, 19. Oktober,
9.00 bis 16.00 Uhr
KUW-Tag in der Kirchengemeindestube.

KUW 8. Klasse
Donnerstag, 31. Oktober,
17.15 bis 19.30 Uhr
KUW-Abend in der Kirchengemeindestube.

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Taufe
18. August:
Michael Scheidegger,
Fuhren, Rüscheegg Heubach.

Hochzeit
14. September:
Sabine Binggeli und Lukas Schmutz,
Farnern, Lanzenhäusern.

PFARRAMT

Abwesenheit
Von Montag, 7. Oktober, bis Sonntag, 13. Oktober, ist Pfrn. Annina Martin in den Herbstferien. Sie wird in diesem Zeitraum von Pfr. Urs Müller vertreten, Tel. 079 505 02 55.

Über Beeinflussung

Das gute Beispiel
ist nicht nur
eine Möglichkeit,
andere zu beeinflussen.
Es ist die einzige.

ALBERT SCHWEITZER

GRATULATIONEN

In diesem Monat gehen die besten Glücks- und Segenswünsche an:

**Aus
Datenschutzgründen
dürfen wir leider
keine Geburtstage
im Internet
veröffentlichen**

Ich hasche die kleinen Freuden, und so finde ich
alle Tage etwas, das mich freut. CATHARINA ELISABETH GOETHE

Falls bei diesen Gratulationen jemand vergessen wurde, bitte ich Sie, mir dies mitzuteilen. Das Gleiche gilt, wenn jemand den Geburtstag in kommenden Ausgaben **nicht** veröffentlicht haben möchte. Wegen Redaktionsschluss dann jedoch **bitte spätestens zwei Monate vorher** mitteilen. Im Voraus vielen Dank! Ruth Zutter, Tel. 079 327 06 59.



BILD: © Oliver Mohr/pixelio.de

**«I toufe Di ufe Name vo Gott em Vatr;
vo sim Sunn, Jesus Christus,
und em Heilige Geischt»**



BILD: © Aus «Die Bibel» – bebildert von Rosina Wachmeister / Pattloch Verlag

Die Taufe ist eine Zeichenhandlung, die die allermeisten christlichen Kirchen und Gemeinschaften miteinander verbindet – seit den Anfängen des Christentums vor gut zweitausend Jahren.

Gemäss dem Matthäusevangelium habe Jesus seinen Jüngern aufgetragen: «Tauft sie (die Menschen, die Jesus folgen möchten) im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes» (MT 28,19).

Jesus selber sei dereinst, als erwachsener Mann, von Johannes im Jordan getauft worden – einem mutigen Menschen, der in vielerlei Hinsicht eigene Wege ging. Bekannt, auch durch bildliche Darstellungen, ist, dass nach der Taufe Gottes Nähe als Taube anwesend gewesen sei. – Die Taube ist ja auch Symbol für den Frieden und die Liebe.

In verschiedenen christlichen Gemeinschaften werden bis heute vor allem Erwachsene getauft – die bereits selbst «Ja» dazu sagen können, ihr Leben Gott anzuvertrauen; in unserer oder auch der römisch-katholischen Kirche ist die Taufe von Säuglingen und kleineren Kindern noch sehr üblich.

Beide Sichtweisen und Traditionen, finde ich, haben sehr Schönes: Erstere bedingt einen bewussten, eigenen Schritt; Zweitere unterstreicht, dass das »Ja«, das Gott zu uns sagt, unserem eigenen »Ja« immer schon vorausgeht; dass wir durch Ihn immer bereits getragen sind. In unserer Kirche können wir als Jugendliche mit der Konfirmation das durch andere gesprochene »Ja« durch unser eigenes bekräftigen.

Selbst gingen meine Eltern mit mir einen Mittelweg: Ich wurde als Sechsjährige während einem Berggottesdienst auf der Bussalp, oberhalb von Grindelwald, getauft. Anschliessend haben wir mit meinem Götti und meiner Gotte unterwegs ein feines Picknick gegessen.

Vor ein paar Wochen durfte ich in Rüscheegg selbst einen fünfjährigen Jungen taufen. Seine Freude, die spürbar war, hat mich sehr berührt. Es freut mich immer wieder, Eltern und ihre Kinder auf dem Weg zur Taufe zu begleiten – und ich freue mich ob jeder Blume, die den Taufbaum in unserer Kirche schmückt und bereichert. ANNINA MARTIN